

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

Z1.21.891/22-3/86

II-4104 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

1010 Wien, den 17. April 1986

Stubenring 1

Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780

Auskunft

- - -

Klappe - - - Durchwahl

1894 IAB

1986 -04- 18

zu 1970 IJ

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dkfm.Dr. Stummvoll
und Kollegen an den Bundesminister für soziale
Verwaltung, betreffend Einnahmenstrukturen der
Krankenanstalten der Sozialversicherungsträger
(Nr.1970/J)

Von den anfragenden Abgeordneten wird ausgeführt, bis Juli 1987 müsse ein leistungsfähiges, sich an der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung orientierendes Finanzierungssystem für die österreichischen Krankenanstalten eingeführt werden. Derzeit seien vier Modelle alternativer Finanzierungssysteme in 18 österreichischen Krankenanstalten in Probe. Um die finanziellen Auswirkungen dieser Modelle sachlich beurteilen zu können, die die Grundlage für die notwendige Neuregelung des Finanzierungssystems bilden, sei es erforderlich, die derzeit bestehenden Finanzierungsquellen bzw. die Einnahmenstrukturen der österreichischen Krankenanstalten zu kennen.

Aus diesem Anlaß haben die anfragenden Abgeordneten an mich folgende Fragen gerichtet:

- 1) Wie setzen sich nach dem bestehenden Finanzierungssystem die Einnahmen der einzelnen Krankenanstalten der Sozialversicherungsträger - aufgegliedert nach den Bundesländern und folgenden Finanzierungsträgern
 - a) Krankenversicherungsträger
 - b) Unfallversicherungsträger
 - c) Pensionsversicherungsträger
 - d) Selbstzahler
 - e) Bund

- 2 -

- f) Länder
- g) Gemeinden
- h) KRAZAF
- i) sonstige Finanzierungsquellen -
in absoluten Beträgen im Jahre 1984 zusammen?

2. Wie setzen sich nach dem bestehenden Finanzierungssystem die Einnahmen der einzelnen Krankenanstalten der Sozialversicherungsträger - aufgegliedert nach den Bundesländern und den folgenden Leistungsarten
- a) Pflegegebühren
 - b) Behandlungsgebühren
 - c) Ambulanzgebühren
 - d) Anstaltsanteile von Arzthonoraren
 - e) Verkauf von nichtmedizinischen Leistungen
 - f) sonstige Kostenersätze für Leistungen
 - g) sonstige Betriebskostenabdeckungen -
in absoluten Beträgen im Jahre 1984 zusammen?

In Beantwortung dieser Anfrage beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die anfragenden Abgeordneten wollen die Einnahmenstrukturen der österreichischen Krankenanstalten kennenlernen, um die finanziellen Auswirkungen der derzeit in Erprobung stehenden Finanzierungssysteme beurteilen zu können. Die Erprobung von neuen Finanzierungssystemen für öffentliche Krankenanstalten erfolgt auf Grund der Bestimmungen des § 1 des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds, BGBl.Nr.215/85, und bezieht sich nach der genannten gesetzlichen Bestimmung nur auf Krankenanstalten, die aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds Zuschüsse im Sinne dieses Gesetzes erhalten. Von den in der Rechtsträgerschaft von Sozialversicherungsträgern stehenden allgemeinen Krankenanstalten und Sonderkrankenanstalten ist

- 3 -

lediglich das in der Rechtsträgerschaft der Wiener Gebietskrankenkasse stehende Hanusch-Krankenhaus aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds zuschußberechtigt. Die Erprobung neuer Finanzierungssysteme für die im Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds zusammengefaßten Krankenanstalten kann sich daher im Bereich der von den Sozialversicherungsträgern geführten Krankenanstalten nur auf das Hanusch-Krankenhaus der Wiener Gebietskrankenkasse beziehen.

Die Daten für das Hanusch-Krankenhaus der Wiener Gebietskrankenkasse werden für das Jahr 1984 wie folgt angegeben:

1a,b)	Kostenersätze von Sozialversicherungsträgern für ambulante Behandlung, inkl.		
2b,c)	der Verrechnung mit der AUVA im Bereich der kurativen Medizin	S	36,781.633,30
2b,c)	Kostenersätze sonstiger Art für ambulante		
1a	Behandlung im Bereich der kurat. Medizin	S	3,876.664,03
2b,c)	Kostenersätze sonstiger Art für ambulante		
1d	Behandlung	S	607.425,51
2b,c)	Kostenersätze von Sozialversicherungs-		
1a)	trägern für Gesundenuntersuchung	S	120.290,94
1a)	Kostenersätze von Sozialversicherungsträgern für stationäre Behandlung	S	49,402.278,04
2a)	Kostenbeitrag von Versicherten und deren Angehörigen der eigenen Kasse für		
1a)	stationäre Behandlung	S	833.235,--
1d)	Kostenersätze von Selbstzahlern für		
2a,d)	stationäre Behandlung	S	7,464.719,30
1d)	Kostenersätze von nicht anspruchsberechtigten Personen für stationäre		
2a)	Behandlung	S	3,617.650,10
2a)	Kostenersätze sonstiger Art für		
1e,f,g)	stationäre Behandlung	S	9,562.071,91

- 4 -

Sonstige Kostenersätze für Leistungen:

- 2f) Kostenersätze des Personals für Ver-
pfllegung, Wohngebühr, Telefon und
sonstige Einnahmen

S 5,231.549,91

Sonstige Betriebskostenabdeckungen:

- 1h) Die vom Krankenanstaltenzusammen-
arbeitsfonds überwiesenen Zuschüsse
betragen 1984

S 108,169.431,--

- 1g) Die für die Abgangsdeckung gemäß
Wiener Krankenanstaltengesetz im
2g) Jahre 1984 erhaltene Abschlags-
zahlung beträgt

S 98,077.901,53

Der Bundesminister:

